



**Montag, 26. Oktober 2015,
19.00 Uhr**

Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

Russische Musik – Zwischen Internationalität und russischer Identität

Sie komponierten Werke, die internationale Anerkennung erfuhren, die ihre Biographie, ihr inneres Erleben vor dem Hintergrund russischen Machtgefüges spiegelten. Sie wurden in der Heimat berühmt, sie gingen ins Exil, kehrten bewundert zurück, wurden als Aushängeschild benutzt, dann wieder verfehmt und wieder bewundert. Das Schicksal russischer Komponisten ist vielfältig. Allen gemeinsam ist die Liebe zu ihrer russischen Heimat, zur Musik.

Strawinsky wandte sich archaischen russischen Frühlingsbräuchen zu und schuf im Ballett: „Le Sacre du Printemps“ in Paris einen Skandal. „Peter und der Wolf“ von Prokofjew ist eine der Lieblingsgeschichten für Kinder, die „Farbenpalette“, die **Skrjabin** seinem „Prometheus“ zugrunde legt, weist auf neue musikalische Wege. Schostakowitsch gelang der Drahtseilakt des Überlebens unter Stalins Herrschaft.

Biographische Skizzen und Musikbeispiele weisen einen ersten Hörfad durch die Fülle der russischen Musik.

Ute Büchter-Römer, geboren 1946, ist seit 2004 Professorin am Institut für Musikpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Sie studierte Schulmusik sowie Germanistik in Köln. Sie absolvierte ein Gesangsstudium bei Hilde Wesselmann in Essen, trat als Sopranistin mit Programmen Neuer Musik auf und war Oberstudienrätin am Fabritianum Krefeld. 1989 promovierte sie bei Ilse Storb an der Universität Duisburg-Essen zu New Vocal Jazz, Untersuchungen zur Zeitgenössischen Improvisierten Musik mit der Stimme und hatte Lehraufträge in Duisburg und Köln. Mit einem Lise-Meitner-Habilitationsstipendium verfasste und veröffentlichte sie im Jahr 1995 ihre Habilitationsschrift zu Aspekten des Neuen Musiktheaters und Strategien seiner Vermittlung.

Für WDR, SWF, BR und DLF machte Ute Büchter-Römer Sendungen über Neue Musik. Außerdem unternahm sie mehrere Vortragsreisen.

**Unser 176. Galeriekonzert am 20. November 2015:
Klavierkonzert mit Haiou Zhang zum 100. Todestag von A. Skrjabin**

Eintritt: 10,00 Euro
KartenVORbestellung erbeten!

